

FAQ zum Förderfonds der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten

Ausrichtung des Förderprogramms

Was sind die Gegenstände der Förderung des Förderfonds?

Gefördert werden Maßnahmen, die einen engen Bezug zu den im Staatsvertrag genannten Zielen und zu den Zielen des jeweils aktuellen Handlungsrahmens der Metropolregion aufweisen und insbesondere Projekte, die der Umsetzung des jeweiligen aktuellen Förderschwerpunkts dienen.

Dazu zählen insbesondere Maßnahmen und Projekte, die:

- die Vernetzung und Interaktion von kommunalen Gebietskörperschaften, den Ländern Niedersachsen und Bremen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und anderen initiieren und weiterentwickeln oder
- die Profilierung und Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion als nationale und europäische Wirtschafts- und Wissenschaftsregion verstärken,
- die Lebensqualität in der Region fördern,
- die Umsetzung von regional bedeutsamen Aufgaben nachhaltig unterstützen.

Welche Maßnahmen werden gefördert?

Förderfähig sind:

- die Initiierung und Weiterentwicklung von Kooperationen, Netzwerken, Verbundprojekten, Innovationsprojekten,
- die Erstellung und Umsetzung von regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzepten, Business- und Projektplänen, Machbarkeitsstudien, Gutachten,
- die wissenschaftlich evaluierende Begleitung zur Weiterentwicklung und effizienten Ausgestaltung regionaler Kooperationsprozesse,
- die regionale Profilierung durch Veranstaltungen, Regionalmarketing und Öffentlichkeitsarbeit (metropolregionsbezogenes Marketing).
- Infrastrukturelle Maßnahmen können nur in Ausnahmefällen, die von besonderer Bedeutung für die Interessen der Metropolregion sind, und in sehr begrenztem Umfang (z. B. Zuschuss zu den Planungskosten) gefördert werden.

Was ist der Zweck?

Zweck der Zuwendungen ist die Verbesserung der Struktur und Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraumes der Metropolregion.

Gemeinsame Maßnahmen von Bremen und Niedersachsen werden besonders gefördert. Die Förderwürdigkeit wird danach bemessen, ob das Projekt einen Beitrag zur strategischen Ausrichtung der Metropolregion, zur Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion und zur Stärkung regionaler Kooperationen leistet. Zur Bewertung legen die Gremien der Metropolregion festgelegte Förderkriterien zugrunde.

Rahmenbedingungen

Wie viel Förderung kann ein Projekt erhalten?

Die maximale Förderquote beträgt in Form einer Anteilfinanzierung 75 %. Über die Höhe der jeweiligen Zuwendung entscheidet der Vorstand nach Sichtung sämtlicher Anträge. Bisher betrug der Großteil einzelner Zuwendungen an Projekte 80.000 – 120.000 €.

Wie hoch ist der Eigenanteil?

Der Eigenanteil beträgt mindestens fünf Prozent. Zur Kofinanzierung des Projekts können Leistungen des eigenen Personals während des Durchführungszeitraumes herangezogen werden.

Zählt die Beteiligung des Projektträgers zum Eigenanteil?

Nein, zum Eigenanteil zählt ausschließlich die Beteiligung des Antragstellers

Welche Kriterien sind für eine Förderzusage besonders entscheidend?

Von entscheidender Relevanz ist ein Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion. Das Projekt sollte innovativ, nachhaltig und übertragbar sein. Weiterhin sollte ein praktischer Nutzen der Projekthalte vorliegen und eine Profilierung der Metropolregion erkennbar sein.

Ein weiteres Kriterium ist ein Beitrag zur Stärkung der regionalen Kooperation. Dies ergibt sich aus einer länderübergreifende Kooperation zwischen Bremen und Niedersachsen, einer Abdeckung des Kooperationsraums der Metropolregion Nordwest und einem Beitrag zur stärkeren Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft.

Die finanzielle Beteiligung der Kammern und Wirtschaftsunternehmen, sowie die Einwerbung weiterer Drittmittel und ein Beitrag zur strategischen Ausrichtung der Metropolregion zählen ebenfalls hierzu.

Antragstellung

Wer ist Antragsberechtigt?

Vereinsmitglieder der MR HB-OL, die kommunalen Gebietskörperschaften und Zweckverbände im Gebiet der MR HB-OL sowie rechtlich verbindliche Zusammenschlüsse mit überwiegend kommunaler Beteiligung, die oder deren Projektvorschläge der Kooperation zwischen Bremen und Niedersachsen dienen.

Kann es mehrere Projektträger für unterschiedliche Projektbausteine geben?

Sofern eine klare Abgrenzung zu den einzelnen Projektbausteinen vorliegt, können auch mehrere Projektträger ein Projekt durchführen.

Wann muss ein Antrag eingereicht werden?

Der jährliche Antragsstichtag für eine Förderrunde ist immer der 15. Oktober, hierzu muss der Antrag in der Geschäftsstelle der Metropolregion vorliegen. Verspätete Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. In Ausnahmefällen werden zusätzliche Förderrunden zu anderen Stichtagen ausgeschrieben. Diese werden rechtzeitig auf der Homepage kommuniziert.

Können LOIs nachgereicht werden?

Letter of Intent können grundsätzlich nachträglich eingereicht werden. Sie werden für die Bewertung des Antrags nach den Förderkriterien nur berücksichtigt, wenn Sie bis spätestens eine Woche vor den Sitzungen der bewertenden Arbeitskreise eingereicht werden.

Können andere Förderprogramme zur Kofinanzierung mit herangezogen werden?

Eine Kombination mit anderen öffentlichen Mitteln ist möglich und erwünscht, sofern die genutzten Förderprogramme dies ebenfalls zulassen und andere Vorschriften, insbesondere EU-Beihilfevorschriften, dem nicht entgegenstehen.

Ab wann muss das Projekt starten? Wie lange sollte ein Projekt dauern?

Innerhalb des genehmigten Bewilligungszeitraums. Die meisten Projekte belaufen sich auf 12 – 24 Monate. Begründete Abweichungen sind hierbei möglich.

Sind infrastrukturelle Maßnahmen förderfähig?

Infrastrukturelle Maßnahmen können nur in Ausnahmefällen, die von besonderer Bedeutung für die Interessen der Metropolregion sind, und in sehr begrenztem Umfang (z. B. Zuschuss zu den Planungskosten) gefördert werden.

Welche Kosten sind zuwendungsfähig?

Zuwendungsfähig sind Sach-, Personal- und Investitionsausgaben, die zur Umsetzung des Zuwendungszwecks dienlich sind.

Welche Personalkosten sind zuwendungsfähig?

Zuwendungsfähige Personalausgaben werden nur bis zur Höhe der Durchschnittssätze, die das Land Niedersachsen bei der Veranschlagung von Personalausgaben im Haushaltsplan zugrunde legt, anerkannt. Es werden nur zusätzliche Personalkosten für neu eingestelltes Personal anerkannt. Bestehendes Personal kann nur gefördert werden, wenn für diese zusätzliche Stellenanteile geschaffen werden.

Können Projekte gefördert werden, die keinen Bezug zum Förderschwerpunkt haben?

Dies ist grundsätzlich möglich, jedoch befinden sich diese Projektanträge in einer nachteiligen Konkurrenzsituation zu Anträgen, die dem Förderschwerpunkt zuzurechnen sind.

Wer bewertet die Anträge?

Die Bewertung der Anträge erfolgt durch die Facharbeitskreise, den Lenkungsausschuss und den Vorstand, der abschließend über eine Förderung entscheidet.

Wer entscheidet über die endgültige Zuwendung?

Die endgültige Entscheidung über Art und Umfang der Zuwendung erfolgt durch die Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit den Beschlüssen des Vereinsvorstandes und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Ist ein Folgeantrag möglich?

Nein, die Projekte, die über den Förderfonds gefördert werden, sind als Einzelprojekte zu konzipieren. Folgeprojekte oder eine institutionelle Förderung ist in diesem Förderprogramm nicht vorgesehen.

Umsetzung des Vorhabens:**Was passiert, wenn der Zeitplan nicht zu halten ist?**

In dem Fall ist vorzeitig Kontakt zur zuwendungsgebenden Stelle aufzunehmen. Eine kostenneutrale Verlängerung des Bewilligungszeitraums ist durch einen Zuwendungsänderungsbescheid möglich.

**Eine unvorhergesehene Entwicklung erfordert eine Anpassung der Projektinhalte.
Wie ist das Vorgehen?**

Inhaltliche Änderungen können durch einen Antrag auf Änderung des Kosten- und Finanzierungsplans in das Projekt eingebracht werden. Auch hierzu ist im Vorfeld Kontakt zur zuwendungsgebenden Stelle aufzunehmen.

Wann können die Fördermittel abgerufen werden?

Fördermittel können innerhalb des Bewilligungszeitraums mit einem Antrag auf Mittelabruf bei der zuwendungsgebenden Stelle abgerufen werden.

Wann muss der Verwendungsnachweis eingereicht werden?

Der Verwendungsnachweis muss innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Bewilligungszeitraums eingereicht werden.

Wer ist die Bewilligungsbehörde/zuwendungsgebende Stelle, welche ich auch bei Fragen zum Programm kontaktieren kann?

Das Amt für regionale Landesentwicklung. Hauptansprechpartner ist hierbei Alexander Mittag
Bahnhofstr. 37 in 27749 Delmenhorst - Tel: 04221 / 99-1902 -
alexander.mittag@metropolregion-nordwest.de

Wen kontaktiere ich bei inhaltlichen Fragen?

Für inhaltliche Fragestellung ist die Ansprechpartnerin Frau Birgit Ahn
(birgit.ahn@metropolregion-nordwest.de, 04221 / 99 1903)